Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 4 - 2019 | www.umweltverbände.at/melk | www.gvumelk.at

Umwelt!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Plastikfit in eine saubere Zukunft!

> Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3

Wintersperre in den ASZ von 24. Dezember bis 7 Jänner

> Mehr dazu auf Seite 6

Wissenswertes zur Entsorgung im Winter

> Mehr dazu auf Seite 5

Rund um die Umwelt!
Gemeinsam für eine saubere Umwelt!

BGM DI Martin Leonhardsberger
Verbandsobmann

Foto: Stadtgemeinde Mank

Bei meinen morgendlichen Lauf-Runden fällt mir immer wieder auf, wie viele Plastikverpackungen am Straßenrand herum liegen. Freiwillige Helfer sammeln im Rahmen der Aktion „Stopp Littering - Wir halten NÖ sauber" - neben den Mitarbeitern der Straßenmeisterei - die Abfälle und auch ich selber helfe bei der Beseitigung der Plastikabfälle mit. Da sich Kunststoff in der Natur sehr lange hält, sollte es oberstes Ziel sein, diesen Wertstoff möglichst zu vermeiden.
Wo es Sinn macht und Verpackung sich nicht vermeiden lässt, sorgt der GVU mit seinen Partnern für ein fachgerechtes Recycling. Die EU gibt uns ambitionierte Ziele vor, aber wir werden unser Bestes geben, um diese Vorgaben zu erreichen. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung bei der getrennten Sammlung, damit wir unseren Kindern weiterhin ein sauberes, lebenswertes Österreich hinterlassen können!

Aber auch die steigende Zahl an Lebensmittelabfällen gibt uns zu denken. Hier setzen wir auf Bewusstseinsbildung und unterstützen gerne Ideen und Projekte, die die Wertigkeit von Nahrungsmitteln in den Vordergrund stellen – das Restlkochbuch der Fachschule Sooß ist ein gutes Beispiel dafür. So lässt sich nicht nur die Umwelt, sondern auch das Haushaltsbudget schützen!

Wir bauen unser Service laufend aus. Seit Kurzem ist es möglich bequem und einfach online seinen Wasserzählerstand zu melden und direkt zu vergleichen - nutzen Sie diese Möglichkeit! Mit dem TAschenbecher haben wir auch ein hauseigenes Produkt, um Rauchern die richtige Entsorgung ihrer „Tschick" zu erleichtern. In manchen Fällen ist eine Hilfestellung besser als mit Strafen zu drohen!

Nutzen Sie die kommenden Feiertage, um möglichst regional und mit wenig Verpackung einzukaufen! Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

DI Martin Leonhardsberger
Obmann GVU Melk, Bürgermeister Stadtgemeinde Mank

Müllionenquiz
Gewinnspiel

1) Wieviel % PET-Flaschen müssen bis 2030 recycelt werden?

2) Welche Mindest-Straßenbreite ist laut STVo. im Lichtraumprofil erforderlich?

3) Wieviel Trinkwasser wird durch 1 Zigarettenstummel ungenießbar?

4) Wo kann man Wasserzählerstände online melden?

Schicken Sie die Lösungen an gewinnspiel@gvumelk.at oder per Post an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von € 50!

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086
gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H,
3390 Melk, Spielberger Str. 28
Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen

Im Dienst der Umwelt
Kerschner
Umweltservice und Logistik GmbH
Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at
Ihr Entsorgungs-profi mit dem grünen

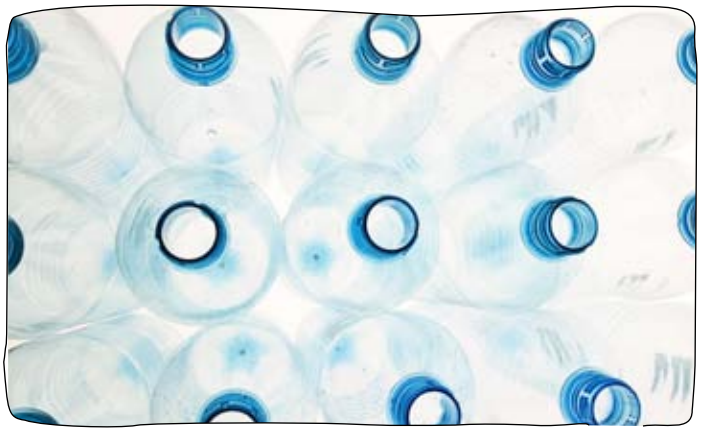
SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

Was bringt die Zukunft?
Kreislaufwirtschaft 2020

Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket soll bis Mitte 2020 in Österreich umgesetzt sein. Die Maßnahmen ergeben Antworten auf Rohstoffknappheit, Ressourcenvergeudung und Klimawandel.

Weltweit wird der Plastikflut der Kampf angesagt. Neue Regelungen sollen sowohl Hersteller, aber auch private und gewerbliche Nutzer betreffen. Neben Kunststoffverpackungen sind auch noch weitere Einwegverpackungen in den Fokus geraten. Gerade bei der Kunststoffverpackung gibt es in Österreich noch großen Aufholbedarf bis 2030.
Hersteller werden aufgefordert, die Verpackungen optimaler zu designen. Schon bei der Produktion soll mitgedacht werden, dass eine Verwertung problemlos möglich sein muss. Neben Verboten und Vorschriften soll es dazu auch wirtschaftliche Anreize geben. Derzeit prüft das Bundesministerium die Möglichkeiten für ein Pfandsystem. Je nach Ergebnis, wird sich wohl auch bei der österreichweiten Verpackungssammlung (Gelbe Tonne/Gelber Sack) einiges ändern.



Die Trinkflaschen aus PET sind ein wichtiger Rohstoff. Derzeit werden 7 von 10 PET-Flaschen richtig gesammelt und wieder recycelt.

Auch die Bewusstseinsbildung ist ein wesentlicher Faktor. Littering - das achtlose Wegwerfen von Abfall in der Natur - verhindert auf der anderen Seite nämlich auch, dass diese Abfälle recycelt werden können. Vor allem bei den PET-Flaschen muss die Recyclingquote noch gesteigert werden.
Wir werden alles daran setzen, dass wir die ambitionierten Vorgaben auch erfüllen. Dazu ist aber auch die Mithilfe der Bevölkerung unbedingt notwendig! Ich bin überzeugt, dass dazu das Verständnis und die Bereitschaft in der Bevölkerung vorhanden sind und wir alle an einem Strang ziehen können. Das Problemthema Plastik ist einem Großteil der Bürger bereits ein wichtiges Anliegen.

Verpackungen	Ö Recyclingquote 2017	EU Recyclingquote 2025	EU Recyclingquote 2030
Alle Verpackungen	66%	65%	70%
Papier	85%	75%	85%
Glas	84%	70%	75%
Metalle	86%	60-70%	60%-80
Kunststoffe	25%	50%	55%
Pet-Getränke Flaschen	76%	77%	90%

Österreich recycelt bereits sehr viele Altstoffe, bei Kunststoffverpackungen und speziell bei den PET-Flaschen gibt es allerdings noch Aufholbedarf bis 2030

Neben der Vermeidung von Plastik, ist das fachgerechte Recycling ein notwendiger Faktor, um einerseits die wertvollen Ressourcen, die für eine Neuproduktion notwendig sind, einzusparen, andererseits aber auch um die Einbringung von Kunststoffen in die Natur zu verhindern.

Bessere Sammelquoten für eine saubere Zukunft

In Zeiten von „Fridays for future" sind Umweltprobleme wieder bei den Tagesthemen zu finden. Sowohl die Politik als auch die Wirtschaft reagieren zunehmend auf die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit. Auch die Abfallwirtschaft arbeitet an einer Strategie für eine saubere Zukunft, die für unsere Kinder noch lebenswert ist. Eine hohe Sammelquote ist unerlässlich dafür, da nur so möglichst viele Rohstoffe durch Recycling zurückgewonnen bzw. eingespart werden können.

Ziel ist nur gemeinsam zu erreichen!

Ich bedanke mich für Ihre bisherige Mithilfe bei der Mülltrennung und hoffe auch weiterhin auf Ihre Unterstützung! Sollten Sie Fragen zur Mülltrennung haben, scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir unterstützen Sie gerne auch in Betrieben oder Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung einer fachgerechten Sammlung!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes, abfallarmes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Erleben Sie unvergessliche Momente...
MITTERBAUER
SOLUTIONS FOR MOTION
Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs/Donau
T: +43 (0) 7412/523 62-0 | F: +43 (0) 7412/52362-16
office@mitterbauer.co.at | www.mitterbauer.co.at

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at

Restlos erfolgreich!
Gesundes und nachhaltiges Essen!

Mit dem Projekt der LFS Sooß zum Thema „Bewusst Einkaufen - Gesund und nachhaltig Essen" bringt die Schule ein eigenens Restl-Kochbuch heraus, das Lust auf einen nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensmitteln macht.

Unterhält man sich im Freundeskreis über die Möglichkeit nachhaltig und „Bio" einzukaufen, schlägt einem oft das Argument „zu teuer" entgegen. Auf der anderen Seite landen in Niederösterreichs Haushalten jährlich Lebensmittel im Wert von € 300 im Müll! Im Rahmen des Unterrichts, befragten Schüler die Besucher eines Wochenmarktes über ihre Gewohnheiten und den Umgang mit Lebensmitteln und suchten nach Lösungsmöglichkeiten für diese Problematik.

Präsentation des Restl-Kochbuches der LFS Sooß

Ergebnis war ein Restl-Kochbuch, dass die Schüler mit professioneller Mithilfe erarbeitet haben. Der GVU Melk unterstützte die Schule bei diesem Vorzeigeprojekt zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen! Auf 52 Seiten werden die unterschiedlichsten Gerichte schön garniert in Szene gesetzt und machen Lust darauf, auch Lebensmittelreste zu verwerten. Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister würdigte das Projekt als Wegweiser zu einem bewussteren und sorgsameren Umgang mit unseren Nahrungsmitteln.
Die Rezepte sind großteils einfach zu kochen und helfen nebenbei auch Geld zu sparen. Wer seine Lebensmittel vollständig verwertet, muss weniger oft nachkaufen und bekommt so auch bei begrenztem Budget die Möglichkeit, auf höherwertige Produkte aus der Region zurückzugreifen und lange Transportwege einzusparen! Das Kochbuch ist für € 6 bei der LFS Sooß erhältlich!

Wasserzählerstand
Online-Meldung mit Mehrwert

Melden Sie Ihren Zählerstand online und erkennen Sie eventuelle Mehrverbräuche oder Leitungsschäden sofort!

Mit der Eingabe der Kundennummer (ohne Schrägstrich und ohne der nachfolgenden 2stelligen Gemeindekennzahl) und der Zählernummer, können Sie auf www.gvumelk.at/zaehlerdaten Ihren aktuellen Verbrauch vergleichen und damit sofort auf Mehrverbräuche - möglicherweise auf Grund von Leitungsschäden oder undichten Stellen - reagieren. Die gemeldeten Zählerstände werden direkt an uns zur Abrechnung übermittelt!

TOP UMWELTSERVICE GMBH
Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn
☎ 02757 / 2540
Fax: DW 15 oder 34
office@top-umweltservice.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Schau wie's schneit!
Über die Entsorgung im Winter

Im Winter muss man in Österreich immer wieder damit rechnen, dass durch Schneefall und Glatteis auch Verkehrsbehinderungen entstehen. Auch die Müllabfuhr ist davon natürlich betroffen. Immer wieder kommen die schweren Fahrzeuge ins Rutschen oder sind sogar in Unfälle verwickelt.

Gerade durch die früh beginnenden Arbeitszeiten der Müllabfuhr, haben Straßenräumdienste oft nicht genügend Zeit die Zufahrten zu allen Liegenschaften entsprechend schneefrei zu bekommen. Dem Entsorgungspersonal bleibt nur die Möglichkeit einzelne Tonnen voll zurück zu lassen. Grundsätzlich besteht kein Anspruch darauf, dass hier eine neuerliche Zufahrt eingeplant wird. Das wäre zeitlich unmöglich, da man dazu einen deutlich größeren Fuhrpark inkl. Reservepersonal benötigen würde. Diese Mehrkosten wären kaum im Rahmen der Müllgebühr zu rechtfertigen. Dennoch sind wir selbstverständlich bemüht, eine Ersatzmöglichkeit für die Entsorgung anzubieten. Sollte keine zwischenzeitliche Entleerung durchführbar sein, wird meist eine Abgabemöglichkeit in den ASZ angeboten oder Säcke zur Überbrückung bis zur nächsten Entleerung zur Verfügung gestellt.

Auf Schneefahrbahn kommen die Schwerfahrzeuge leicht ins Rutschen

Eigenverantwortung übernehmen

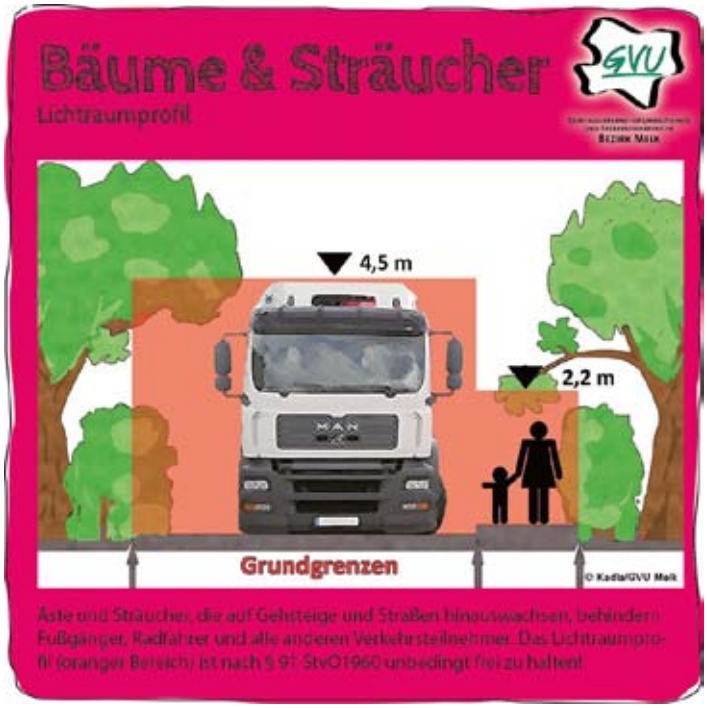
Oft wird man vom Wintereinbruch überrascht, Tonnen sind zugeschneit oder der Inhalt festgefroren. Dennoch kann man auch als Liegenschaftseigentümer darauf achten, eine möglichst problemlose Entleerung zu ermöglichen. Die Mülltonnen sollten am Entleerungstag ab 5 Uhr morgens gut sichtbar direkt an der Straße bereitgestellt werden. Im Zweifelsfall sollte man den Inhalt der Tonne auch etwas auflockern - gerade leichter Inhalt wie die Kunststoffverpackung in der Gelben Tonne, oder gar restfeuchtes Laub, kann bei Temperaturen um den Gefrierpunkt in der Tonne festkleben. Bei der Entleerung klopft die Schüttung zwar von außen auf die Behälter, übermäßige Kraftanwendung würde allerdings nur zu dessen Beschädigung führen. Man sollte darauf achten, dass der Tonneninhalt möglichst trocken ist. Feuchte Abfälle, wie zum Beispiel Windeln im Restmüll, sollte man in Säcke verpackt in die Tonne stecken - damit sollte ein ankleben unterbunden werden.

Die Tonnen können vom Entsorgungspersonal nicht entleert werden, wenn Schnee und Eis verhindern, dass die schweren Behälter zum Fahrzeug gezogen werden können.

Oft ist dies die einzige Lösungsmöglichkeit, selbst wenn betroffene Liegenschaftseigentümer meist beteuern, dass sie die Tonne rechtzeitig bereitgestellt haben und dementsprechend keine Verantwortung für einen nicht entleerten Behälter übernehmen. Allerdings ist auch unser Entsorgungspersonal an gewisse Gegebenheiten gebunden und kann in Einzelfällen nicht die eigene Gesundheit oder massive Sachschäden riskieren.

Fahrbahn frei halten

Damit die Müllfahrzeuge - aber auch Einsatzfahrzeuge wie Rettung und Feuerwehr - alle Liegenschaften erreichen können, ist die Freihaltung des sogenannten Lichtraumprofils notwendig. Da Schnee und Eis am Straßenrand oder auf Ästen und Zweigen sich negativ auf die Zufahrbarkeit auswirken können, ist es notwendig, Hecken, Bäume und Sträucher rechtzeitig vor dem Winter zurückzuschneiden um Probleme zu vermeiden. Bei zugeschneiten Mülltonnen ist es zumindest erforderlich, straßenseitig eine Entnahme zu ermöglichen und Eis- und Schneekrusten zu entfernen.



Brandgefahr!
Vorsicht mit den Akkus

Jeder Konsument kauft durchschnittlich 17 Batterien pro Jahr! Nicht einmal die Hälfte davon wird fachgerecht entsorgt!

Oft liegen leere Batterien und Akkus in Schubladen und warten dort auf ihr ungewisses Ende oder sie landen direkt im Restmüll. Ob aus Unwissen oder aus Bequemlichkeit, spielt dabei keine große Rolle - Fakt ist, dass sie so auf keinen Fall fachgerecht recycelt werden können!
Werden sie als Restmüll entsorgt entsteht dadurch allerdings großes Gefahrenpotential. Wir weisen darauf hin, dass besonders die modernen Lithiumbatterien ein erhebliches Risiko mit sich bringen, wenn sie falsch entsorgt und bei der Abholung oder späteren Lagerung des Restmülls beschädigt werden. Immer wieder brennen sowohl Müllfahrzeuge als auch Zwischenlager und Verwertungsanlagen. Der dabei entstehende Sachschaden ist enorm!

Bitte achten Sie bei Akkus und Batterien auf eine Deformierung oder starkes Erhitzen der Energieträger. Dies können erste Anzeichen für einen Defekt der Trennschicht in den Akkus sein. Bei einem Kurzschluss zwischen Polen werden große Mengen Energie in kurzer Zeit freigesetzt. Das kann zu Explosionen und Bränden führen! Bitte bringen Sie Akkus und Batterien ins nächstgelegene Altstoffsammelzentrum (ASZ), damit die Rohstoffe fachgerecht aufbereitet werden können!

Aufgeblähte Akkus sollten keinenfalls weiterverwendet und sollten im ASZ abgegeben werden.

Weihnachtszeit
Wintersperre in den ASZ

Auch heuer wurden wieder über 10.000 Tonnen Altstoffe in unseren 10 Sammelzentren entgegen genommen!

Etwa 2 Drittel davon können wieder recycelt werden und belasten somit die Ressourcen deutlich weniger, als vollständig neu produzierte Waren. Im kommenden Jahr wird mit dem Standort Pöchlarn auch der moderne WSZ-Standard (Wertstoffsammelzentrum) des Landes NÖ umgesetzt.

In der Zeit zwischen Heiligabend und Heilige Drei Könige (6.1.) Sind unsere Sammelzentren wieder in der Wintersperre. Ab 7. Jänner 2020 sind unsere Mitarbeiter wieder wie gewohnt für Ihre Entsorgungen da! Bis dahin wünschen wir ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Rauchzeichen für den Umweltschutz!

TAschenbecher erobern Österreich

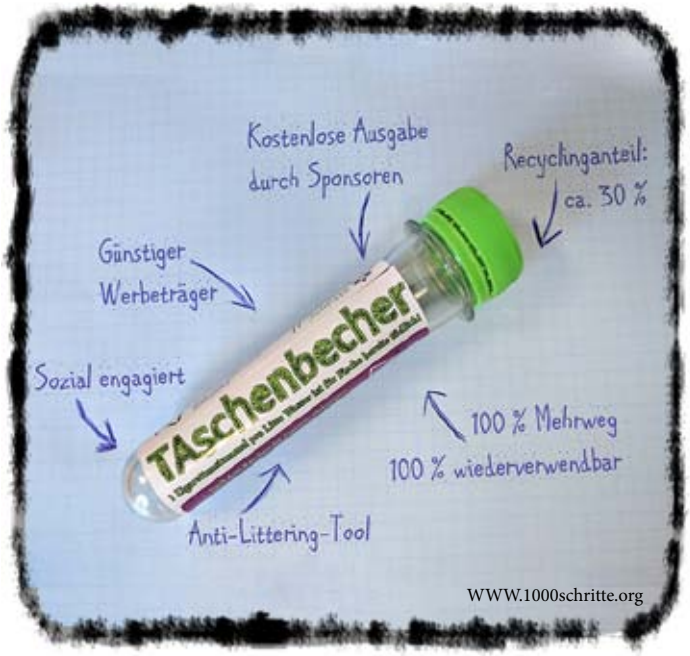
Was 2014 mit einer kleinen Idee begann, hat sich 2019 zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt, auf das in ganz Österreich gerne zurück gegriffen wird.

Die Geschichte begann 2014, als Projektinitiator Joe Kadla ein kleines Plastikröhrchen von einem Musikfestival nach Hause brachte. Eine andere Umweltschutzorganisation hatte dort die sogenannten PET-Preforms (Plastikhülsen, die von den Getränkeherstellern zu PET-Flaschen aufgeblasen werden) als Aschenbecher ausgegeben. „Die Preform lag lange unbenutzt zuhause herum, aber jeder der zu Besuch kam, hat sie in die Hand genommen und nachgefragt wozu das Ding gut sein soll" erinnert sich Kadla. Daraus entstand in kurzer Zeit die Idee, die Verwendung sprachbarrierefrei als Piktogramm auf ein Etikett zu drucken. Durch die Etikettierung war auch Platz für Sponsorenaufdrucke und Branding. Die Marke TAschenbecher war geboren. In weiterer Folge konnte dank der Mithilfe der Caritas Pöchlarn auch eine soziale Komponente eingebunden werden.

Anfragen aus ganz Österreich

Durch die Etikettierung wurde der Sammelbehälter auch optisch attraktiver. Ein Pilotversuch beim Beserlpark Festival in Mank zeigte, dass die Raucher das „Umwelt-Gadget" gerne annahmen und verwendeten. Ca. 15 Zigaretten passen in den TAschenbecher, bis er wieder beim nächsten Mülleimer entleert werden muss. Mittlerweile wurden bereits Ca. 25.000 Stk. in ganz Österreich verteilt.

V.l.n.r.: Dir. Alois Hubmann, Abfallberater Joe Kadla, LHStv. Dr. Stephan Pernkopf und Obmann BGM DI Martin Leonhardsberger mit dem TAschenbecher



Im Bezirk Melk übernimmt der GVU die Verteilung der TAschenbecher. Österreichweit läuft die Verteilung über das Projekt #1000schritte. Durch Sponsoring fallen hier nur Kosten für den Versand an (solange der Vorrat reicht). Vor allem Veranstaltungen wie z.B. das Buskers Festival in Wien haben Interesse daran, dass die Besucher ihre Zigarettenstummel nicht am Boden entsorgen müssen.

Mehrfachnutzen

Anfragen gibt es von Veranstaltern, Berufsschulen, Gesundheitseinrichtungen, ... „Meines Erachtens machen die TAschenbecher vor allem an Badeseen besonders Sinn! Hier kann effektiv verhindert werden, dass Giftstoffe ins Wasser gelangen und dort eventuell das Ökosystem belasten. Bei überschaubaren Stückzahlen stellen wir die TAschenbecher kostenlos zur Verfügung, bitten aber darum im Gegenzug eine freiwillige Spende an einen karitativen Verein nach eigener Wahl zu tätigen, da wir einen möglichst großen ökosozialen Nutzen erreichen wollen" erklärt Kadla die Ambition. Nicht überall macht die Ausgabe von TAschenbechern Sinn, wie etwa bei Fußballspielen, wo sie möglicherweise als Wurfgegenstand missbraucht werden könnten, aber letztendlich ist jede „Tschick", die nicht am Boden landet, ein guter Stummel!

1 Zigarettenstummel pro 1 Liter Wasser ist für Fische tödlich und macht 40 l Trinkwasser ungenießbar!

Zigarettenstummel haben irrtümlicherweise einen guten Ruf. Viele denken, dass der Filter aus Cellulose besteht und die Kondensate auch nur natürlichen Ursprunges sind. Tatsächlich besteht der Filter aus Celluloseacetat, einem Kunststoff, der sich jahrelang in der Natur hält und dann

zerfällt. Bis zu 4800 Chemikalien sind enthalten, 250 davon sind giftig, 90 sogar krebserregend. Die meisten sind wasserlöslich. Bei jedem Regenguss, wandern so Schadstoffe in Boden und Grundwasser. Bei 4,5 Billionen Zigarettenstummeln, die jährlich weltweit falsch entsorgt werden, summiert sich das Problem. In Großstädten finden sich so bis zu 2,7 Millionen Stummel pro km^2!

Alle Jahre wieder ...

... zu viele (Lebensmittel-)Abfälle

die NÖ Umweltverbände

Wir machen's einfach.

©iStock/seb_ra

Gerade in der Weihnachtszeit bietet der Lebensmittelhandel eine Vielzahl an Produkten an.
Vor den Weihnachtsfeiertagen werden die Lebensmittelabteilungen der Supermärkte regelrecht gestürmt. Einige Tage später findet man bei den Haushalten - oft original verpackt - vieles davon im Müll!
Gute Einkaufsplanung, richtige Lagerung und kreatives Restlkochen helfen, damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss.

Wir alle haben es in der Hand, Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Hier ein paar Tipps:

©iStock/tanialerro

- Kontrollieren Sie vor dem Einkauf Ihre Vorräte und schauen Sie, welche Schätze sich dort verbergen.
- Nehmen Sie sich die Zeit und schreiben Sie eine Einkaufsliste.
- Lassen Sie sich nicht von Rabattaktionen verleiten und kaufen Sie nur, was Sie wirklich (ver)brauchen.
- Gehen Sie möglichst nicht mit leerem Magen einkaufen.
- Achten Sie auf die Einhaltung der Kühlkette sowie die richtige Lagerung.
- Aus den Resten noch etwas Leckeres zaubern (Restl-Menüs) oder einfach einfrieren und zu einem späteren Zeitpunkt genießen.

Überlegen Sie auch, wann Sie zuhause sind und an welchen Tagen Sie bei Verwandten oder Freunden eingeladen sind. Planen Sie ein mehrgängiges Menü mit Vorspeise und Suppe, müssen die Portionen für den Hauptgang nicht mehr so groß sein.

Abfallarme Festzeit

Kaufen Sie saisonale Produkte bei Ihrem Bauernmarkt in der Region - dies hilft sowohl Einkaufsmenge als auch Verpackungen einzusparen. Erkundigen Sie sich auch nach „Verpackungsfreien Läden" in ihrer Nähe!

20 Prozent mehr Papier zu Weihnachten!

Verzichten Sie auf Hochglanz-Geschenkspapier oder bedruckte Metallfolien. Verleihen Sie ihren Geschenken eine persönliche Note und greifen Sie auf Kartonschachteln, Packpapier oder mehrfach verwendbare Jutesäcke zurück!

Jeder Einzelne kann zu einer abfallarmen Festzeit beitragen. Keine Maßnahme ist zu klein.

Restl Menü

Für die Weihnachtszeit

Klicken Sie rein!
www.umweltverbaende.at/lebensmittel

Reste-Strudel

Hendl, Ente oder Gans (Reste)
250 g Gemüse (Reste)
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
Salz, Pfeffer
Blätterteig, 1 Ei

©iStock/JuliaLototskaya

Zwiebel und Knoblauch klein schneiden mit Öl anrösten. Fleischreste und Gemüse dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen, kurz mitrösten und anschließend etwas auskühlen lassen. Blätterteig mit Fülle belegen, einrollen, mit Ei bestreichen und bei 200 Grad hellbraun backen.

Mit Blattsalat und Schnittlauchsauce servieren.

Keksrestlkuchen

500 g Keksreste
300 ml Mich (heiß)
100 g Staubzucker
100 g Mehl
4 Eier
1 Pkg. Backpulver
200 g Kuvertüre für die Glasur

©iStock/sugar060

Kekse zerbröseln und in eine große Schüssel geben. Dann die Milch erhitzen, über die Kekse gießen und umrühren. Danach die Eier mit dem Staubzucker dick-cremig rühren und die feuchte Keksmasse unterrühren.
Jetzt Mehl mit Backpulver vermengen und unterheben. Teig in eine befettete Kuchenform geben und ca. 40 min. backen - ausgekühlt mit Kuvertüre überziehen.

www.kochrezept.at